

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 208.

Dienstag den 12. September 1871.

(357—3) **Kundmachung.** Nr. 4658.

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 31. October d. J. stattfindende **weihundertdreißigste Verlosung der krainischen Grundentlastungs-Obligationen** wird die Vornahme der Zusammenschreibung oder Zertheilungen der bis Ende April 1871 zur Verlosung angemeldeten krain. Grundentlastungs-Obligationen, so wie ferner auch die Vornahme von solchen Obligationen, bei denen eine Aenderung der Nummern einzutreten hätte, für die Zeit vom 16ten September l. J. bis zum Tage der Kundmachung der am 31. October d. J. verlosenen Obligationen sistirt. Laibach, am 1. September 1871.

Vom krainischen Landesauschusse.

(363—3) **Kundmachung.** Nr. 832.

Für die k. k. Bezirks-Schätzungs-Commission in Krainburg ist der Posten des ökonomischen Referenten in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre dem § 10 des Gesetzes vom 24. Mai 1869 über die Grundsteuer-Regelung entsprechend instruirten Gesuche bis

20. September 1871

bei dieser Grundsteuer-Landescommission einbringen. Laibach, am 3. September 1871.

Präsidium der k. k. Grundsteuer-Landes-Commission.

(369—1)

Kundmachung.

Bei der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach ist eine Concepts-Practicanten-Stelle mit dem Adjutium jährlicher 400 fl. zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der rechts- und staatswissenschaftlichen Studien, der vorgeschriebenen Staats-Prüfungen und der Kenntniß der beiden Landesprachen

binnen zwölf Tagen

bei der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach einzubringen.

Laibach, am 2. September 1871.

A. k. Finanz-Direction für Krain.

(365b—2)

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird zur Kenntniß gebracht, daß im Kronlande Krain die in der Kundmachung vom 30. August, Zahl 6852, aufgeführten, durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ vom 9. September 1871, Nr. 206, bereits bekannt gegebenen Weg-, Brücken- und Wassermauthen am

21. September 1871

im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht gegeben werden.

Laibach, am 11. September 1871.

A. k. Finanz-Direction für Krain.

Nr. 941.

(361—3)

Concurs.

An der Volksschule zu Predasfl ist die Stelle des Lehrers erlediget, und es wird zur Besetzung derselben der Concurs ausgeschrieben.

Mit dieser Stelle ist zugleich der Mesnerdienst und ein Gehalt von 245 fl. 20 1/2 kr. Conv.-Münze verbunden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

18. September l. J.

hier einzubringen.

Krainburg, am 1. September 1871.

A. k. Bezirksschulrath.

Nr. 145.

(366—2)

Kundmachung.

Das Jagdrecht in den Katastralgemeinden Jablanic, Terplane, Ober-Semon, Unter-Semon, Harije, Tominje, Killenberg, Katezevoberdo, Domeg, Sambije, Feistritz, Postenje, Merefce, Topolz, Janzevoberdo, Sarefje wird am

14. September l. J.

Mittags, zu Feistritz auf weitere 5 Jahre vom 1ten September 1871 bis Ende August 1876 licitando in Pacht gegeben, wozu Jagdlustige eingeladen werden.

A. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 1. September 1871.

Nr. 9230.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 208.

(2141—1)

Nr. 4306.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Presser von Altfeisach die executive Versteigerung der dem Martin Boez von Sodinsdorf gehörigen, gerichtlich auf 175 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Smul sub Tom. III, Fol. 38, 39, 143, 146 und 150 eingetragenen Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

26. September,

die zweite auf den

25. October

und die dritte auf den

24. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

A. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 31. Juli 1871.

(2139—1)

Nr. 4688.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Maierle von Lienfeld die executive Versteigerung der der Geitraud Cnll von Resselthal gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten sub Berg-Nr. 159 ad Herrschaft Tschernembl vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

26. September,

die zweite auf den

25. October

und die dritte auf den

24. November 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

A. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. August 1871.

(2135—1)

Nr. 3489.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gruber von Gottschee, durch Dr. Benedikter, die executive Versteigerung der der Maria Roschitz gehörigen, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 66 eingetragenen Bergrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

27. September,

die zweite auf den

27. October

und die dritte auf den

28. November 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat,

so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Tschernembl, am 21. Juni 1871.

(2138—1)

Nr. 4689.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gramar von Resselthal die exec. Versteigerung der dem Michael Sterbenz von Brezovic gehörigen, gerichtlich auf 580 fl. geschätzten, sub Tom. 34, Fol. 193 ad Herrschaft Gottschee vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

22. September,

die zweite auf den

20. October

und die dritte auf den

21. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

A. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. August 1871.

(2137—1)

Nr. 4639.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gramar von Resselthal die exec. Versteigerung der dem Josef Robetič von Tanzbüchel gehörigen, gerichtlich auf 515 fl. ge-

schätzten, sub Tom. II, Fol. 44 und 62 ad Gut Tschernemblhof vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

22. September,

die zweite auf den

13. October

und die dritte auf den

14. November 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

A. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. August 1871.

(2068—3)

Nr. 10478.

Relicitation.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Herrars in die Relicitation der dem Mathäus Marinka gehörig gewesenen und von Helena Marinka erstandenen Realität sub Urb.-Nr. 75/a ad Lustthal gewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagfakung auf den

28. September 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die genannte Realität bei derselben um jeden Preis hintangegeben werden wird.

A. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Juli 1871.